



Pro Üetliberg

Pro Üetliberg Jahresbericht 2009

Auch in diesem vergangenen Geschäftsjahr 2009 haben wir Ihnen in drei Mitgliederinfos (März, Juni, November) ausführlich über unsere Anliegen und Aktivitäten berichtet. Das neueste Bulletin liegt unserer Einladung zur diesjährigen GV vom 26. November bei, so dass wir unseren Jahresüberblick kurz halten können:

Nach fünfjährigem Bestehen unseres Vereins setzen wir noch immer alles daran, den Üetliberg als Naherholungsgebiet umfassend zu schützen bzw. vor allem auch das Uto-Plateau für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu erhalten. Nach wie vor geht es um die Durchsetzung des geltenden Rechts, um die illegalen Bauten und deren Nutzung und den damit verbundenen Motorfahrzeugverkehr und weitere Immissionen. Die freie Begehbarkeit des Plateaus muss durchgesetzt bzw. wiederhergestellt werden.

Sie erinnern sich an den **kantonalen Gestaltungsplan Uto Kulm**, der am 2. Mai 2008 zusammen mit dem Änderungsentwurf des kantonalen Richtplanes öffentlich aufgelegt worden ist. Viele Umweltorganisationen, politische Parteien und auch zahlreiche Mitglieder und SympathisantInnen von Pro Üetliberg haben sich damals innerhalb der vorgegebenen Frist vom 30. Juni 2008 zum Nutzungsplan vernehmen lassen. Über das Resultat dieser Einwendungen haben wir jedoch bis jetzt keine Auswertung von Seiten des Kantons gesehen.

Es ist aber doch einiges passiert, erste positive Schritte hat es gegeben:

Nachdem das Verwaltungsgericht im Dezember 2008 auf die Beschwerde von G. Fry nicht eingetreten war, wurden die Entscheide der Baurekurskommission II betr. Rechtsverweigerungs- und Rechtsverzögerungsbeschwerde nun (endlich) endgültig. Kulmwirt Giusep Fry beugte sich dem Recht und hat den **illegalen Kiosk** am Fuss des Aussichtsturms am 29. Januar 2009, also vorzeitig, (es war ihm eine Frist bis zum Mai 2009 gewährt worden) abreißen lassen. Allerdings ging dies nicht ohne unschöne Nebengeräusche an unsere Adresse über die Bühne. Und unterdessen ist an der Stelle, wo vorher der Kiosk stand, bereits ein bedienter neuer Gartenrestaurantteil entstanden. Wir haben die **Gemeinde Stallikon** aufgefordert, ein Bewilligungsverfahren einzuleiten.

Die BRK II hatte gegen die Baudirektion des Kantons Zürich entschieden, dass über alle nachträglich eingereichten sistierten Baugesuche für die illegal erstellten Bauten beförderlich entschieden werden müsse. Die **Baudirektion verweigerte** dann am 13.3.2009 die nachträglichen **Ausnahmebewilligungen**, ein Entscheid, der am 25. März vollumfänglich von der Bau- und Planungskommission Stallikon übernommen wurde. Erwartungsgemäss hat Giusep Fry dagegen bei der BRK II rekuriert. Damit hat er wieder Zeit gewonnen. Tatsächlich lag bis Ende September kein Entscheid vor. Wir rechnen damit, dass es noch ein halbes Jahr dauert, bis ein Entscheid vom Verwaltungsgericht vorliegen wird.

Unterdessen hat der Regierungsrat eine Richtplanänderung beschlossen, wodurch ein neues Nutzungskonzept ermöglicht werden kann. Bereits ist die Diskussion in der kantonsrätlichen Kommission für Planung und Bau angelaufen; wir wurden ebenfalls zu einer Anhörung eingeladen. Es dürfte sehr schwierig sein, eine Mehrheit der KantonsrätInnen davon zu überzeugen, dass der Üetliberg mit der jetzigen Festlegung als „**Landwirtschaftszone**“ am besten geschützt ist.

Ein Lichtblick besteht ja immerhin: Das **Postulat** von Eva Torp, Katharina Prelicz-Huber und Lisette Müller-Jaag, das am 12. Januar 2009 überwiesen wurde. Innert zweier Jahre muss nun der Regierungsrat eine **Schutzverordnung** für den Üetliberggipfel ausarbeiten.

Mittlerweile hat das Obergericht über unsere **Strafanzeige** an das Statthalteramt Affoltern gegen die Baubehörde Stallikon befunden. Wir verweisen dazu auf den ausführlichen Bericht im Mitglieder Info vom November 2009. Auf eine **Strafanzeige gegen die Baudirektion** haben wir nach reiflicher Überlegung und auch entsprechendem Feedback von unseren Mitgliedern verzichtet.

Auch die Bauvorhaben auf der **Vorderbuchenegg** werden uns noch weiter beschäftigen. Information dazu finden Sie ebenfalls im Mitglieder-Info November 2009. Und auch andere Bauvorhaben auf dem Üetliberg halten uns auf Trab, so z.B. der geplante Umbau eines der Schwesternhäuser am Gratweg.

Kontakte und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr haben wir vor allem auf die Unterstützung durch den Zürcher und den Schweizer Heimatschutz zählen können. Wir danken an dieser Stelle ihrem Interims-, und seit dem 26. September 2009 definitiv gewählten Präsidenten Dr. Ulrich Ruoff für die gute Zusammenarbeit.

Wie schon in der Vergangenheit hatte auch dieses Jahr der Austausch mit der Presse einen grossen Stellenwert. Vor allem der „Tages-Anzeiger“ hat wiederholt und objektiv informiert. Wir sind sehr froh um diese informelle Unterstützung.

Mitglieder

Es war uns wiederum ein grosses Anliegen, Sie, unsere Mitglieder, durch unsere Mitglieder-Infos möglichst gut zu informieren. Wir unsererseits sind sehr angewiesen auf Ihr Feedback und Ihre weitere treue Unterstützung. Denn unser Kampf ist noch eine Weile nicht zu Ende. Wir sind sehr froh, wenn Sie ihn mit uns zusammen weiter tragen. Wir danken Ihnen für Ihren Mitgliederbeitrag, aber auch für die vielen kleinen und grossen Spenden. Nur so ist es uns bis jetzt immer einigermaßen möglich gewesen, die wiederum beträchtlichen Anwaltskosten zu begleichen. **Wir sind sehr froh, wenn wir auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen.**

Dank

Leider ist unsere Vizepräsidentin Verena Berger Ende April aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir bedauern ihren Rücktritt sehr, hat sie doch von allem Anfang an, also seit mehr als fünf Jahren, als hoch motiviertes und engagiertes Vorstandsmitglied mitgewirkt. Wir vermissen ihre tiefen Kenntnisse im Planungs- und Baurecht, ihre Erfahrung und ihr Wissen im Umgang mit Behörden. Wir sprechen ihr an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank aus für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Uitikon, 1. November 2009

Der Vorstand von Pro Üetliberg:

Margrith Gysel, Präsidentin

Dodo Kopp, Aktuarin

Hannelore Biedermann, Mitgliederbetreuung

Hannes Zürcher, wissenschaftlicher Beirat, seit 2. Juni 2009 Vizepräsident